

# Grüßet recht freundlich!

Autor(en): **Straumann, B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **41 (1936-1937)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313446>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

und die Gewinnung anderer dafür und für ein Handeln aus solchen Erkenntnissen in den Mittelpunkt des ihr noch gegönnten Schaffens stellt. Es ist eine Krönung und nicht ein Seitenweg dieses Lebenswerkes einer Frau, die ebenso sehr exakte Forscherin wie Freundin der Kindheit und Jugend ist. Sie ruft alle zur Mitarbeit auf, die als Glieder der bestehenden Gesellschaft die Verantwortung fühlen, die diese vor den Heranwachsenden hat. Wenn wirklich die Schweiz das Gastland des nächsten A. M. I.-Kongresses werden sollte, wäre es eine schöne Aufgabe der Schweizer Lehrerschaft, ihm durch ihr eigenes Wirken die rechte Atmosphäre und Resonanz bereiten zu helfen!

Elisabeth Rotten, Saanen.

---

## Grüset recht freundlich!

Grüset recht freundlich, ihn, der so reichlich  
Mit Segen erfreut.  
Preiset den Herbst durch Lieder,  
Der seine Gaben wieder  
Aus reichem Füllhorn freundlich beut,  
Uns hoch erfreut.

Trauben und Saaten sind uns geraten,  
Dem Geber bringt Dank.  
Mag nun der Winter stürmen,  
Nahrung und Wohnung schirmen  
Uns vor der Sorgen hartem Drang,  
Uns ist nicht bang.

So reich an Segen, strebt den zu pflegen  
Der Nahrung entbehrt.  
Trocknet des Dürft'gen Tränen,  
Stillet der Armut Sehnen,  
Wer gerne teilt, was ihm beschert,  
Ist Segen wert.

Anschütz, vertont durch L. Cherubini (1760–1842).  
Satz im neuen Basler Singbuch von B. Straumann.

---

## Süsser Most

### Ein Schüleraufsatz

In der heutigen Zeit wird der Süssmost überall gerne getrunken. Ein Gang durch die Mosterei zeigte uns, wie die Äpfel zu Süssmost verarbeitet werden. Es müssen viele Wagenladungen Äpfel von auswärts bezogen werden. Hauptsächlich kommen solche aus den Kantonen Thurgau und St. Gallen.

Die Äpfel gelangen dann in grosse Silos. Dort werden sie gewaschen und mit einem Elevator in ein Schneckengetriebe geführt.

Das Schneckengetriebe befördert das saubere Obst direkt in die Obstmühle, die sich über der Presse befindet.

Die Pressen sind grosse hydraulische Packpressen, die durch zwei Mann bedient werden. Die von der Obstmühle fein zerhackten Äpfel fallen in ein Teleskoprohr hinunter. Beim Öffnen dieses Rohres fällt das Mus in ein Tuch.